

Das Pflegeheim Kerzers ist in Quarantäne

Die Bewohner des Pflegeheims Kerzers dürfen keinen Besuch mehr empfangen, weil es sechs Corona-Fälle gibt.

KERZERS Eine Bewohnerin des Pflegeheims Kerzers und fünf Mitarbeitende wurden kürzlich positiv auf das Coronavirus getestet. Deshalb stehen das Pflegeheim und seine 38 Bewohnerinnen und Bewohner seit Sonntag unter Quarantäne. «Eine Bewohnerin wurde nach einem Sturz ins Spital verlegt und dort getestet. Unmittelbar danach haben wir das Pflegeheim für Besucher geschlossen. Wir hoffen, dass die betroffene Bewohnerin sich rasch erholt und bald ins Pflegeheim zurückkehrt», sagt Jean-Claude Cotting, Heimleiter und Vorsitzender der Geschäftsleitung des Gesundheitsnetzes See, auf Anfrage. Besuche im Heim und Ausflüge der Bewohner seien bis kommende Woche Mittwoch nicht möglich. Dann werde die Quarantäne aufgehoben, vorausgesetzt, es komme nicht zu weiteren Fällen.

Die Situation im Pflegeheim bezeichnet Jean-Claude Cotting als angespannt. Gerne hätte er alle Bewohner getestet, «dann hätten wir eine Momentaufnahme». Doch das Kantonsarztamt habe den Vorschlag abgelehnt, weil es nur einen Fall unter den Bewohnern gebe.

Die Bewohner dürfen sich innerhalb des Pflegeheims weiterhin frei bewegen, so der Heimleiter. «Wir achten darauf, dass alle die Abstände einhalten, und haben die Tische im Speisesaal weiter auseinandergestellt.» jmw

Korrekt

Maximal 450 Tests pro Tag, nicht 600

FREIBURG Bis zu 600 Corona-Tests könne das Freiburger Spital HFR maximal pro Tag durchführen, schrieben die «Freiburger Nachrichten» gestern im Artikel «Covid-Patienten belegen 90 Betten in den Spitälern». Claudia Lauper von der Gesundheitsdirektion korrigiert diese Zahl: Die Kapazität des HFR für Corona-Tests beträgt 450 pro Tag. jmw

Inserat

Der Kampf gegen den Lärm geht weiter

Ein Bürgerkomitee aus Düdingen wagt einen neuen Anlauf für Lärmschutzwände entlang der Autobahn A12. Die Situation sei «unerträglich». Das Astra verspricht einen lärmhemmenden Belag, aber keine Wände.

Nadja Sutter

DÜDINGEN

«Vrrmm, vrrmm, vrrmm» – Erwin Luterbacher imitiert, wie es im Santihans-Quartier, wo er wohnt, tönt. «Ab einer gewissen Anzahl Autos auf der Autobahn A12 haben wir hier einen konstanten Lärmteppich», sagt der Düdinger. «Es ist unerträglich.» Dazu komme der Feinstaub. Jeden Tag könne er eine Schicht schwarzen Staub vom Gartentisch wischen.

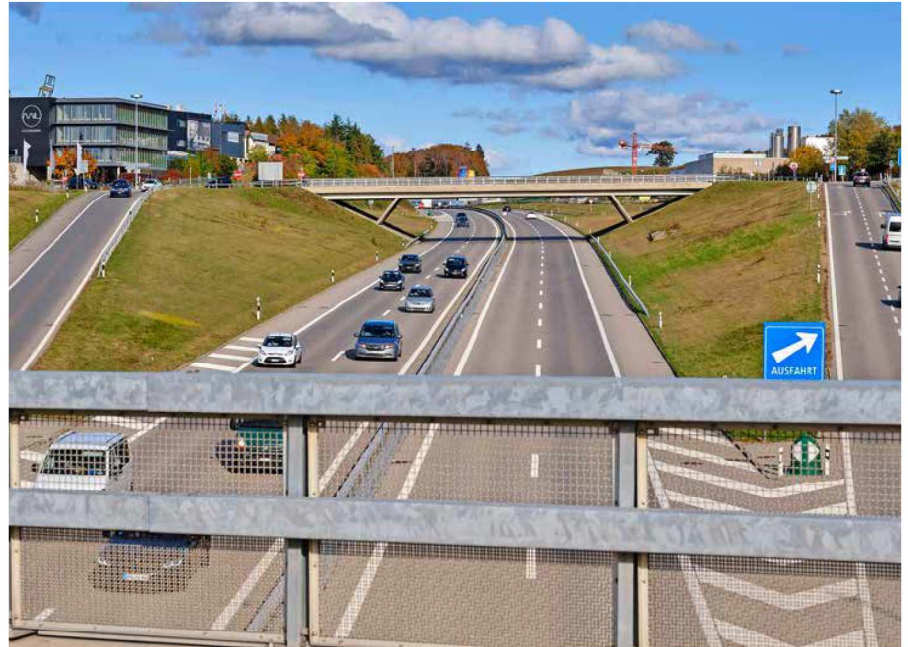
Luterbacher und sieben andere Bürgerinnen und Bürger, die entlang der Autobahn wohnen, kämpfen aus diesen Gründen schon seit Jahren für Lärmschutzwände. Sie haben ein Bürgerkomitee gebildet und vor rund zehn Jahren Lärmmessungen an der Autobahn gemacht. Das zuständige Bundesamt für Strassen (Astra) hatte damals reagiert und eigene Messungen durchgeführt. Es kam zum Schluss, dass die Grenzwerte zwar bei einem Haus überschritten würden. Das reichte jedoch nicht für die Installation von Lärmschutzwänden.

Verkehr hat zugenommen

Jetzt nimmt das Bürgerkomitee einen weiteren Anlauf und hat beim Astra erneut beantragt, Lärmschutzwände zu installieren. Man sei nun aktiv geworden wegen diverser anderer Projekte in diese Richtung im Kanton, sagt Luterbacher. Er erwähnt etwa die Überdachungspläne für das Areal Chambloux. «Nur Düdinger hat man irgendwie vergessen», so Luterbacher.

Lärmessungen hat das Komitee diesmal keine gemacht, wie Erwin Luterbacher den FN sagt. «Das hätte nicht viel gebracht», ist er überzeugt. Der Verkehr habe seit den letzten Messungen zugenommen, daher sei es sicher nicht leiser geworden. Luterbacher beruft sich auf Zahlen des Astra: Danach führen auf dem Autobahnabschnitt im Jahr 2008 im Jahresmittel rund 26 500 Fahrzeuge pro Tag; im Jahr 2019 waren es rund 29 700 Fahrzeuge pro Tag.

Erwin Luterbacher fügt an, dass auch mehr Leute unter dem Lärm leiden dürften, denn in den letzten zehn Jahren ha-



Hier kann es ziemlich laut werden: Die Autobahn A12 bei Düdinger.

Bild: Charles Ellena

«Ich kenne Leute, die vor kurzem in die Nähe gezogen sind und sich nun überlegen, wieder wegzuziehen, weil es ihnen zu laut ist.»

Erwin Luterbacher
Bürgerkomitee

be es entlang der Autobahn immer mehr Wohnungen gegeben. Er verweist etwa auf die Überbauung Düdinger Plus beim Bahnhof. «Ich kenne Leute, die vor kurzem in die Nähe gezogen sind und sich nun überlegen, wieder wegzuziehen, weil es ihnen zu laut ist», sagt Luterbacher. Betroffen sei nicht nur das Quartier Santihans, sondern auch Ottisberg, Zälg, Rächolderweg und eben die neue Überbauung Düdinger Plus.

Langsamer fahren?

Das Bürgerkomitee fordert nicht nur Lärmschutzwände entlang der Quartiere, sondern ein umfassendes Lärmkonzept. Dazu gehöre auch eine mögliche Senkung der Höchstgeschwindigkeit von 120 auf 100 Kilometer pro Stunde. Studien hätten gezeigt, dass damit die Lärmbelastung schon erheblich gesenkt werden könne, so Luterbacher.

Immerhin: Bei der Brücke kurz vor der Ausfahrt Düdinger habe das Astra in den letzten Jahren die Fugen saniert. Davor seien immer wieder Lü-

cken entstanden, und wenn die Autos darüber gefahren seien, habe es ordentlich gepoltert. Dieses Problem sei nun behoben.

Reaktion

Astra plant Beschichtung, aber keine Wände

Autobahnen sind Nationalstrassen, und für deren Unterhalt sowie für Massnahmen gegen Lärm ist das Bundesamt für Strassen (Astra) zuständig. Auf Anfrage der «Freiburger Nachrichten» schreibt ein Astra-Sprecher, dass im Bereich Düdinger Lärmschutzmassnahmen geplant seien. Auf einer Karte sind Teile der A12 bei Düdinger orange eingefärbt. Das heisst, dass Massnahmen nötig

und bereits auf den Weg gebracht sind.

In zwei bis drei Jahren

Es sind aber nicht die Massnahmen, die das Düdinger Bürgerkomitee (siehe Haupttext) gerne sehen würde: Das Astra plant keine Lärmschutzwände, sondern eine «schalldämmende Beschichtung», schreibt der Astra-Sprecher. Dieser Strassenbelag soll zwischen 2022 und 2023 installiert werden. nas

«Damit Konzerne dafür geradestehen, wenn sie die Menschenrechte verletzen.»



Dick Marty **FDP**
Hugo Fasel **CSP**
Christian Levrat **SP**
Dominique de Buman **CVP**

JA **ZU**

KONZERNVERANTWORTUNG

Diese Parteien empfehlen ein JA am 29. November

